

<b>Projekttitle</b>	<b>Standardsprachliche Schreibkompetenz bei mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund.</b> Eine Anwendung von HarmoS-Testaufgaben zur Analyse pragmatischer Textkompetenz
<b>Projektnummer</b>	08 s 00 04
<b>Projektleiter, Projektleiterin</b>	Anne von Gunten, PHBern, Zentrum für Forschung und Entwicklung Telefon +41 31 309 22 24 E-Mail anne.vongunten@phbern.ch
<b>Projektteam</b>	Elke Hentschel, Prof. Dr. (Betreuung Dissertation)
<b>Abstract</b>	<p>In dem Dissertationsprojekt wurde die deutsche Schreibkompetenz von ein- und mehrsprachigen 2.-Klässlerinnen und –Klässlern mit Migrationshintergrund untersucht (n=318; mehrsprachige Kinder n=250; einsprachige Kinder n=68). Alle Kinder verfassten eine Bastelanleitung (HarmonS-Schreibaufgabe) und wurden mittels Hamburger Schreibprobe auf ihre orthographische Kompetenz getestet. Nach bestimmten sozialen und sprachlichen Kriterien wurden für die Textanalyse 90 Instruktionen (60 von mehrsprachigen und 30 von einsprachigen Kindern) ausgewählt.</p> <p>Anhand von drei Textbeurteilungskriterien (Vollständigkeit des Informationsgehaltes, instruktionsspezifisches Sprechhandeln, Personaldeixis) zeigt sich, dass nicht nur bei den einsprachigen sondern auch bei mehrsprachigen Kindern in der 2. Klasse bereits deutliche Spuren von schriftlicher Instruktionsspezifischer Kompetenz nachgewiesen werden können. Ein- und mehrsprachige Kinder sind also früh in der Lage ein Gespür für instruktionsspezifische Schreibforderungen zu entwickeln – sofern ihnen entsprechende Schreibfälle geboten werden und ihre in Ansätzen vorhandene Textsortenkompetenz entsprechend sensibel auch aus funktional-pragmatischer Sicht von Lehrpersonen erkannt und gefördert wird.</p> <p>Allerdings findet sich unter den mehrsprachig sozialisierten Kindern aus Familien mit Migrationsgeschichte eine Gruppe, die gekoppelt mit schwachen orthographischen Leistungen auch auf der Ebene der konzeptuellen Schriftlichkeit besonderen Förderbedarf zeigt.</p>
<b>Schlagworte</b>	Standardsprachliche Schreibkompetenz, Textkompetenz, schriftliche Instruktionsspezifische Kompetenz, Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweitsprache, Adressatenorientierung, Orthographie
<b>Laufzeit</b>	1. April 2009 bis 28. Februar 2010
<b>Publikationen</b> (s. Regeln zur Bibliografie)	Gunten, A. von (erscheint 2011): Funktional-pragmatische Schreibziele auf der Pimarstufe. Instruktives Schreiben mit ein- und mehrsprachigen Kindern. In: Nardi, A./ Knorr, D. (Hrsg.): Fremdsprachliche Textkompetenz entwickeln. Kongressschrift zur DSWI. Rom. Gunten, A. von (2010): Die Adressatenorientierung in schriftlichen In-

struktionen von ein- und mehrsprachigen 2.-KlässlerInnen als Indikator für früh entwickelte Textkompetenz. Bulletin der Vereinigung für angewandte Linguistik in der Schweiz. vals-asla. (91) Sonderheft.

Stand: Dezember 2010